

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
Literatur	29
Einleitung	45
Kapitel 1 Phänomenologie und wirtschaftliche Bedeutung von Laufzeitklauseln	49
§ 1 Laufzeitregelungen in den Verträgen des professionellen Fußballs ..	49
§ 2 Begriffe und Vertragsgestaltungen	58
§ 3 Laufzeitklauseln und Verwendungsrisiko	64
Kapitel 2 Bestandsaufnahme: Die Entwicklung von Rechtsprechung und Literatur zu ein- und zweiseitigen Opt-in-Verlängerungsoptionen – vom gesetzlichen Verbot zur Inhaltskontrolle	87
§ 4 Transfersysteme und Art. 12 GG: Entstehung des „Paragraph 11“	87
§ 5 Die <i>Bosman</i> -Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs – das Ende der Transfersysteme	91
§ 6 Die zweiseitige Opt-in-Verlängerungsoption des „Paragraph 11“	96
§ 7 Opt-in-Verlängerungsoptionen vor und nach der Schuldrechtsreform	98
Kapitel 3 Rechtmäßigkeit einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen	109
§ 8 Verstoß gegen Art. 45 AEUV	109
§ 9 Verstoß gegen Artt. 101, 102 AEUV	117

§ 10 Verstoß gegen §§ 74 ff. HGB	119
§ 11 Verstoß gegen § 622 Abs. 6 BGB	120
§ 12 AGB-Kontrolle der Opt-in-Verlängerungsoption	135
§ 13 AGB-Kontrolle der vergüteten Opt-in-Verlängerungsoption	161
§ 14 Verstoß gegen § 138 BGB i. V. m. Art. 12 GG	196
§ 15 Rechtmäßigkeit der Kaufoption nach Leihen	202
§ 16 Rechtsfolge der Unwirksamkeit der einseitigen Opt-in-Verlängerungsoption	204
§ 17 Einseitig den Arbeitnehmer begünstigende Opt-in-Verlängerungsoption	209
Kapitel 4 Rechtmäßigkeit bedingter Vertragsgestaltungen	211
§ 18 Einsatzabhängige automatische Vertragsverlängerungen	211
§ 19 Weitere qualifizierte automatische Verlängerungen	224
§ 20 Rechtmäßigkeit auflösend bedingter Vertragsgestaltungen	228
§ 21 Rechtsfolge der Unwirksamkeit aufschiebender und auflösender Bedingungen	232
Kapitel 5 Rechtmäßigkeit zweiseitiger Verlängerungsoptionen	233
§ 22 Einfache zweiseitige Opt-in-Verlängerungsoption	233
§ 23 Verdeckte einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	240
§ 24 Rechtsfolge der Unwirksamkeit	241
Kapitel 6 Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	243
§ 25 Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	243
§ 26 Rechtsfolge der Unwirksamkeit	248

Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse und Gestaltungsvorschlag	249
§ 27 Zusammenfassung der Ergebnisse	249
§ 28 Gestaltungsvorschlag einer einseitigen Opt-in-Verlängerungsoption	253
Anhang	255
§ 29 Griechisches Sportgesetz	255
§ 30 Tarifverträge	256
§ 31 Verbandsrechtliche Regelung in Polen	263

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Literatur	29
Einleitung	45
Kapitel 1 Phänomenologie und wirtschaftliche Bedeutung von Laufzeitklauseln	49
§ 1 Laufzeitregelungen in den Verträgen des professionellen Fußballs ..	49
I. Ausgangspunkt: Die Befristung der Arbeitsverträge professioneller Fußballspieler	49
II. Abweichende Laufzeitregelungen	50
1. Opt-in-Verlängerungsoption	51
a. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	51
aa. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption zu Gunsten des Arbeitgebers	51
aaa. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	51
bbb. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption mit Optionspreis – die vergütete Verlängerungsoption	52
bb. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption zu Gunsten des Spielers	52
b. Zweiseitige Opt-in-Verlängerungsoption	52
c. Qualifizierte zweiseitige Opt-in- Verlängerungsoption oder: Die „verdeckte“ einseitige Verlängerungsoption	53
2. Qualifizierte automatische Verlängerung	54
3. Bedingung	55
a. Auflösende Bedingung	55
b. Aufschiebende Bedingung	55

aa. Die „Kaufoption nach Leihe“	56
bb. Rückkaufklauseln	57
4. Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	57
§ 2 Begriffe und Vertragsgestaltungen	58
I. Festofferte	58
II. Vorvertrag	59
III. Option im eigentlichen Sinne	59
1. Gestaltungsrecht	59
2. Optionsvertrag	61
3. Optionsklauseln	61
a. Selbständige Optionsklauseln	61
b. Unselbständige (vertragsbezogene) Optionsklauseln	62
c. Opt-in-Verlängerungsoption als unselbständige vertragsbezogene Optionsklausel	62
4. Optionsgegenstand	63
5. Optionspreis	63
6. Parteien des Optionsvertrages	63
IV. Bedingung	63
§ 3 Laufzeitklauseln und Verwendungsrisiko	64
I. Interessengegensatz bei der Vereinbarung der Laufzeit eines Dauerschuldverhältnisses	64
1. Interesse des Clubs	64
2. Interesse des Spielers	65
II. Flexibilisierung durch einseitig begünstigende Laufzeitregelungen	65
1. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	66
a. Motive für den Abschluss von Optionsverträgen	66
aa. Sicherungs- und Risikoverminderungsfunktion	66
bb. Spekulationsfunktion	67
b. Motive für die Vereinbarung einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen zu Gunsten des Arbeitgebers	67
aa. Sicherungs- und Risikoverminderungsfunktion	67

bb. Werterhöhung der Investition durch eine Opt-in-Verlängerungsoption	69
c. Motive für die Vereinbarung einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen zu Gunsten des Spielers	70
d. Zwischenergebnis: Flexibilität erhöht den Wert einer Investition	70
2. Qualifizierte automatische Verlängerung	71
a. Motive für die Vereinbarung einer einsatzabhängigen Verlängerung	71
b. Weitere Voraussetzungen	72
c. Zwischenergebnis: Qualifizierte automatische Verlängerung begründet Flexibilität	72
3. Verdeckte einseitige Verlängerungsoption	73
4. „Kaufoption nach Leihe“ und „Rückkaufklausel“	74
5. Beiderseitige Verlängerungsregelungen	74
a. Beiderseitige Opt-in-Verlängerungsoption	74
b. Beiderseitige Opt-out-Verlängerungen	75
6. Zwischenergebnis: Amortisation und Flexibilität	75
III. Die juristische Perspektive: Flexibilität entspricht Verschiebung des Verwendungsrisikos	76
1. Begriffe	76
a. Betriebsrisiko	76
b. Wirtschaftsrisiko	77
2. Verschiebung des Wirtschaftsrisikos auf den Arbeitnehmer ...	78
a. Vergütungsrisiko	78
b. Verwendungsrisiko	78
aa. Normalarbeitsverhältnis	79
bb. Besondere Arbeitsverhältnisse	79
aaa. Verwendungsrisiko und Arbeitszeit: Befristetes Arbeitsverhältnis	80
bbb. Verwendungsrisiko und Leistungsumfang: Abrufarbeitsverhältnis und Rahmenvertrag	81
(1) Abrufarbeit	81

(2) Rahmenvertrag	82
c. Flexibilität = Verschiebung des Wirtschaftsrisikos	84
3. Verwendungsrisiko im Arbeitsrecht des professionellen Fußballs	84
a. Befristung	85
b. Laufzeitregelungen	85
4. Ergebnis	85
Kapitel 2 Bestandsaufnahme: Die Entwicklung von Rechtsprechung und Literatur zu ein- und zweiseitigen Opt-in-Verlängerungsoptionen – vom gesetzlichen Verbot zur Inhaltskontrolle	87
§ 4 Transfersysteme und Art. 12 GG: Entstehung des „Paragraph 11“	87
§ 5 Die <i>Bosman</i> -Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs – das Ende der Transfersysteme	91
§ 6 Die zweiseitige Opt-in-Verlängerungsoption des „Paragraph 11“	96
I. Rechtsprechung	96
II. Literatur	97
§ 7 Opt-in-Verlängerungsoptionen vor und nach der Schuldrechtsreform	98
I. Die einseitige Opt-in-Verlängerungsoption vor der Schuldrechtsreform	98
II. Die einseitige Opt-in-Verlängerungsoption nach der Schuldrechtsreform: § 622 Abs. 6 BGB oder §§ 307 ff. BGB?	100
1. Rechtsprechung	100
a. Greuther Fürth/Andre Mijatovic	100
b. Marc Lerandy/SC Pfullendorf	102
c. Florian Brügmann/Hansa Rostock	103
2. Literatur	105
III. Zweiseitige qualifizierte Option: Der Fall FSV Mainz 05/ Heinz Müller	106
IV. Zwischenergebnis: Unklarheiten über die normative Anknüpfung	108

Kapitel 3 Rechtmäßigkeit einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen	109
§ 8 Verstoß gegen Art. 45 AEUV	109
I. Anwendungsbereich	110
II. Eingriff	111
1. Umgehung von Art. 45 AEUV	111
2. Umgehung des Bosman-Urteils	113
a. Keine Nichtigkeit gemäß § 134 BGB durch Umgehung eines Urteils	113
b. Ablösesumme ist nicht das alleinige Ziel der Bindung	113
c. Kernaussage des <i>Bosman</i> -Urteils betrifft Vertragsbindungen nicht	114
III. Verletzung des Beschränkungsverbots aus Art. 45 AEUV durch rechtliche Bindungen des Arbeitnehmers an das Arbeitsverhältnis	114
1. Diskriminierungsverbot Art. 45 Abs. 2 AEUV	114
2. Bindungen außerhalb des Diskriminierungsverbots	115
a. Bindung an kollektive, verbandsrechtliche Regelungen	115
b. Bindung an einen Vertrag als Beschränkung der Freizügigkeit?	115
IV. Zwischenergebnis	116
§ 9 Verstoß gegen Artt. 101, 102 AEUV	117
I. Art. 101 AEUV	117
1. Anwendbarkeit	117
2. Wettbewerbsverstoß	118
II. Art. 102 AEUV	118
III. Zwischenergebnis	119
§ 10 Verstoß gegen §§ 74 ff. HGB	119
§ 11 Verstoß gegen § 622 Abs. 6 BGB	120
I. Geschichte, Wortlaut, grammatischen Auslegung	121
1. Historische Entwicklung	121
2. Systematik	123

3. Wortlaut	124
II. Analoge Anwendung	124
1. Planwidrige Regelungslücke	125
a. Vor der Schuldrechtsreform	125
aa. Entwicklung bis zum AGB-Gesetz	125
bb. Funktionswidrige Vertragsgestaltung durch Gesetzesumgehung	126
cc. Insbesondere: Kündigungserschwerungen	128
dd. Zwischenergebnis: Allgemeines Verbot der Schlechterstellung des Arbeitnehmers	129
b. Nach der Schuldrechtsmodernisierung	129
aa. AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht	130
bb. Abgrenzung zur Umgehungsrechtsprechung	131
cc. Kündigungserschwerungen	132
dd. Einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	133
2. Vergleichbare Interessenlage	133
3. Zwischenergebnis: Keine analoge Anwendung von § 622 Abs. 6 BGB auf einseitige Opt-in- Verlängerungsoptionen nach Eröffnung der AGB-Kontrolle	134
§ 12 AGB-Kontrolle der Opt-in-Verlängerungsoption	135
I. AGB-Kontrolle der Arbeitsverträge professioneller Fußballspieler	136
1. Arbeitsverträge als Verbraucherverträge	136
2. Arbeitsverträge als allgemeine Geschäftsbedingungen	137
3. Schranken der Inhaltskontrolle	138
a. Hauptleistungspflichten	139
b. Modifikation von Hauptleistungspflichten	139
c. Hauptleistungspflichten im Arbeitsvertrag	139
d. Hauptleistungspflichten im Optionsvertrag	140
e. Zwischenergebnis	140
4. Überraschende Klausel	141
II. Kontrolle gemäß §§ 308, 309 BGB	141
1. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeiten, § 309 BGB	141

2. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeiten, § 308 BGB	142
a. § 308 Nr. 1 BGB	142
aa. Wortlaut	142
bb. Analoge Anwendung	142
aaa. Planwidrige Regelungslücke	142
(1) Zum Regelungskonzept der §§ 307 ff. BGB	143
(2) Planwidrige Regelungslücke bei Vorliegen einer Generalklausel?	143
(3) Zweifel an der Analogiefähigkeit der Norm	144
(4) Zwischenergebnis	144
bbb. Vergleichbare Interessenlage	145
ccc. Zwischenergebnis	147
b. § 308 Nr. 3 BGB	147
III. Kontrolle nach § 307 BGB	147
1. Methodische Vorbemerkung	148
a. Auslegungsregel	148
b. Abschließende Spezialtatbestände	148
c. Regelbeispiel	149
d. Folgerungen	150
2. Einschränkung wesentlicher Rechte und Pflichten mit Gefährdung des Vertragszwecks (§ 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB) ..	150
3. Abweichen von wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung (§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB)	150
a. Absolute Laufzeit	151
aa. Gesetzliche Regelung	151
bb. Abweichen von wesentlichen Grundgedanken	151
b. Verwendungsrisiko	152
aa. Gesetzliche Regelung	152
bb. Abweichen	153
cc. Zwischenergebnis	153

c. Bindungen der Parteien außerhalb des arbeitsrechtlichen Synallagmas	153
aa. § 308 Nr. 1 BGB	154
bb. § 622 Abs. 6 BGB	154
aaa. Gesetzliche Regelung	154
bbb. Analoge Anwendung	155
ccc. Gesetzliches Leitbild des § 622 Abs. 6 BGB: Vom Schlechterstellungsverbot zur Gewährleistung der Mindestmobilität	155
(1) Schlechterstellungsverbot	156
(2) § 622 Abs. 6 gewährleistet nur die Mindestmobilität des Arbeitnehmers	158
(3) Übertragung auf die einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	160
IV. Zwischenergebnis	161
§ 13 AGB-Kontrolle der vergüteten Opt-in-Verlängerungsoption	161
I. Keine Kontrollfreiheit gem. § 307 Abs. 3 BGB	161
II. Kein Verstoß gegen §§ 308, 309 BGB	162
III. Abweichen von wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung (§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB)	162
IV. Unangemessene Benachteiligung entgegen den Geboten von Treu und Glauben (§ 307 Abs. 1 BGB)	162
1. Benachteiligung	163
2. Abwägung	163
a. Interessen	164
aa. Arbeitgeber	164
aaa. Amortisation	164
bbb. Verwendungsrisiko	165
ccc. Zwischenergebnis	166
bb. Spieler	166
b. Bewertung nach den Ansichten der beteiligten Verkehrskreise – Subsidiaritätsprinzip	167
aa. Lex sportiva i. e. S.	169
aaa. Anwendbares Recht	170

bbb. Rechtsprechung	170
bb. Nationale Rechtsordnungen	174
aaa. Wirksamkeit von einseitigen Opt-in-Verlängerungsoptionen	175
bbb. Unwirksamkeit von einseitigen Opt-in-Verlängerungsoptionen	178
cc. Zwischenergebnis	180
c. Angemessene Kompensation	180
aa. Beispiele kompensatorischer Regelungen	181
bb. Sachlicher Zusammenhang, Kopplungsgebot	182
cc. Rechtsgutsdisponibilität als Kompensationsvoraussetzung	183
dd. Kein Totalverbot kalkulatorischer Erwägungen bei der AGB-Kontrolle	184
ee. Höhe des Ausgleichs	185
aaa. Erhöhung der Vergütung nach dem Wert der Option	186
bbb. Erhöhung der Vergütung nach der Einordnung in das Mannschaftsgefüge	188
ccc. Zwischenergebnis	191
d. Maß der Verlängerung	192
aa. Relatives Maß	192
bb. Absolutes Maß	192
e. Ausübungfrist (§ 309 Nr. 9c BGB)	193
3. Zwischenergebnis: Übertragung des Verwendungsrisikos nur gegen Kompensation	194
V. Transparenzkontrolle der einseitigen Opt-in-Verlängerungsoption gemäß § 307 BGB	195
VI. Ergebnis: Wirksamkeit einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen bei angemessener Kompensation und Verlängerung	195
§ 14 Verstoß gegen § 138 BGB i. V. m. Art. 12 GG	196
I. § 138 BGB neben der AGB-Kontrolle	196
II. Art. 12 GG	196

1. Abwehrrecht	196
2. Schutzwicht aus Art. 12 GG	197
a. Grundlagen	197
b. Eingriff in den Schutzbereich der Berufsfreiheit	197
aa. <i>Kienass</i> -Entscheidung	197
bb. Vertragliche Bindungen als Verwirklichung der Berufsfreiheit	198
cc. Grenze der Vertragsfreiheit	199
aaa. Schranken	199
bbb. Kein Verbot von Bindungen außerhalb des arbeitsrechtlichen Synallagmas	200
III. Zwischenergebnis	201
§ 15 Rechtmäßigkeit der Kaufoption nach Leihe	202
I. Gestaltungen	203
II. Ergebnis	203
§ 16 Rechtsfolge der Unwirksamkeit der einseitigen Opt-in- Verlängerungsoption	204
I. Unwirksamkeit nach § 306 BGB	204
II. Option für den Spieler in analoger Anwendung von § 89 Abs. 2 HGB?	204
1. Planwidrige Regelungslücke	205
2. Vergleichbare Interessenlage	207
3. Zwischenergebnis	208
III. Schadensersatz bei unwirksamer einseitiger Opt-in- Verlängerungsoption	208
IV. Zwischenergebnis	208
§ 17 Einseitig den Arbeitnehmer begünstigende Opt-in- Verlängerungsoption	209
Kapitel 4 Rechtmäßigkeit bedingter Vertragsgestaltungen	211
§ 18 Einsatzabhängige automatische Vertragsverlängerungen	211
I. Vertragsgestaltung	211

II. Verstoß gegen gesetzliche Verbote	212
1. Verstoß gegen Art. 45 AEUV	212
2. Verstoß gegen Artt. 101, 102 AEUV	212
3. Verstoß gegen §§ 74 ff. HGB	212
4. Verstoß gegen § 622 Abs. 6 BGB	213
a. Wortlaut	213
b. Analoge Anwendung	213
c. Zwischenergebnis: Kein gesetzliches Verbot für die Vereinbarung qualifizierter, automatischer Verlängerungen	213
III. Verstoß gegen § 21 TzBfG	213
1. Direkte Anwendung scheidet aus	213
2. Keine analoge Anwendung	214
IV. AGB-Kontrolle am Beispiel der einsatzabhängigen, automatischen Verlängerung ohne Vergütung	214
1. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit (§ 309 BGB)	214
2. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit (§ 308 BGB)	214
a. § 308 Nr. 1 BGB	214
aa. Wortlaut	215
bb. Analoge Anwendung	215
aaa. Planwidrige Regelungslücke	215
bbb. Vergleichbare Interessenlage	215
(1) Bedingte Willenserklärungen	216
(2) Bedingte Verträge	216
(3) Keine Anwendung des § 308 Nr. 1 BGB auf bedingte Verträge	217
b. § 308 Nr. 3 BGB	217
3. Angemessenheitskontrolle § 307 BGB	218
a. Einschränkung wesentlicher Rechte und Pflichten mit Gefährdung des Vertragszwecks (§ 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB)	218
b. Abweichen von wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung (§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB)	218
aa. Absolute Laufzeit	218

bb. Verwendungsrisiko	219
cc. Gesetzliches Leitbild des § 622 Abs. 6 BGB	219
dd. Zwischenergebnis	219
V. Vergütete einsatzabhängige automatische Verlängerung	219
1. Unangemessene Benachteiligung entgegen den Geboten von Treu und Glauben (§ 307 Abs. 1 BGB)	220
a. Benachteiligung	220
b. Abwägung	220
aa. Interessen	220
bb. Bewertung	220
aaa. Möglichkeit der Einflussnahme durch den Sportler	220
bbb. Flexibilität durch Verlagerung des Verwendungsrisikos	222
ccc. Höhe der Vergütung	223
cc. Zwischenergebnis: Angemessenheit bei Kompensation	223
2. Transparenzkontrolle der bedingten Verlängerung gemäß § 307 BGB	224
VI. Zwischenergebnis	224
§ 19 Weitere qualifizierte automatische Verlängerungen	224
I. Von wirtschaftlichen Voraussetzungen abhängige automatische Verlängerung	224
1. Vertragsgestaltung	224
2. Unangemessene Benachteiligung entgegen den Geboten von Treu und Glauben (§ 307 Abs. 1 BGB)	225
a. Benachteiligung	225
b. Angemessenheit bei Kompensation	226
c. Höhe der Kompensation	226
II. Vom Mannschaftserfolg abhängige automatische Verlängerung	226
1. Vertragsgestaltung	226
2. Verschiebung des Verwendungsrisikos (§ 307 Abs. 1 BGB)	227
3. Höhe des Ausgleichs	227

III. Zwischenergebnis	228
§ 20 Rechtmäßigkeit auflösend bedingter Vertragsgestaltungen	228
I. Vertragsgestaltung	228
II. Verstoß gegen gesetzliche Verbote	228
III. Verstoß gegen Teilzeit- und Befristungsgesetz	229
1. Zulässigkeit auflösend bedingter Arbeitsverträge	229
a. Vor Erlass des Teilzeit- und Befristungsgesetzes	229
aa. Sachgrund	229
bb. Umgehung von Kündigungsfristen	229
b. Teilzeit- und Befristungsgesetz	230
aa. § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 TzBfG	230
bb. § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 TzBfG	231
2. Ergebnis	232
§ 21 Rechtsfolge der Unwirksamkeit aufschiebender und auflösender Bedingungen	232
Kapitel 5 Rechtmäßigkeit zweiseitiger Verlängerungsoptionen	233
§ 22 Einfache zweiseitige Opt-in-Verlängerungsoption	233
I. Kein gesetzliches Verbot	234
II. Keine Umgehung des <i>Bosman</i> -Urteils	235
III. § 622 Abs. 6 BGB	236
IV. AGB-Kontrolle	236
1. Klauselverbote	236
a. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit (§ 309 BGB)	237
b. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeiten (§ 308 BGB)	237
2. § 307 BGB	237
a. Abweichen von wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung (§ 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB)	237

b. Einschränkung wesentlicher Rechte und Pflichten mit Gefährdung des Vertragszwecks (§ 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB)	237
c. Unangemessene Benachteiligung entgegen den Geboten von Treu und Glauben (§ 307 Abs. 1 BGB)	238
aa. Maß der stillschweigenden Verlängerung	238
bb. Ausübungfrist	239
cc. Unangemessenheit	239
IV. Ergebnis	240
§ 23 Verdeckte einseitige Opt-in-Verlängerungsoption	240
§ 24 Rechtsfolge der Unwirksamkeit	241
Kapitel 6 Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	243
§ 25 Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	243
I. Kein gesetzliches Verbot	244
II. AGB-Kontrolle	244
1. Klauselverbote	245
a. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit (§ 309 BGB)	245
b. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeiten (§ 308 BGB)	245
aa. § 308 Nr. 1 BGB	245
bb. § 308 Nr. 5 BGB	245
2. § 307 BGB	246
a. Maß der Verlängerung	247
b. Ausübungfrist	247
III. Ergebnis	248
§ 26 Rechtsfolge der Unwirksamkeit	248
Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse und Gestaltungsvorschlag	249
§ 27 Zusammenfassung der Ergebnisse	249

I. Phänomenologie und wirtschaftliche Bedeutung	249
II. Bestandsaufnahme: Die Entwicklung von Rechtsprechung und Literatur zu ein- und zweiseitigen Opt-in-Verlängerungsoptionen – vom gesetzlichen Verbot zur Inhaltskontrolle	249
III. Rechtmäßigkeit einseitiger Opt-in-Verlängerungsoptionen ...	250
IV. Rechtmäßigkeit bedingter Vertragsgestaltungen	252
V. Rechtmäßigkeit zweiseitiger Verlängerungsoptionen	253
VI. Zweiseitige Opt-out-Verlängerung	253
§ 28 Gestaltungsvorschlag einer einseitigen Opt-in- Verlängerungsoption	253
Anhang	255
§ 29 Griechisches Sportgesetz	255
§ 30 Tarifverträge	256
I. Argentinien	256
II. Belgien	258
III. Italien	259
IV. Österreich	260
§ 31 Verbandsrechtliche Regelung in Polen	263